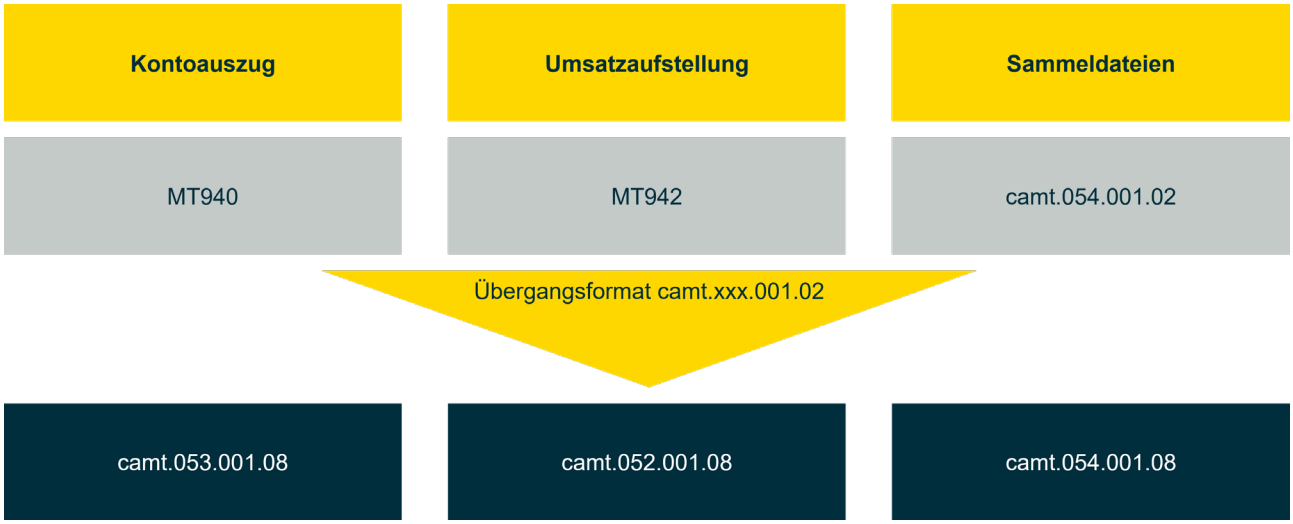
Kontoauszüge: Was Sie über die neuen Formate camt.053 und camt.052 wissen müssen

Die neuen Formate für Kontoauszüge, camt.053 und camt.052, bringen einige Vorteile für die Verarbeitung und Analyse Ihrer Zahlungsdaten. Allerdings erfordern sie auch eine Anpassung Ihrer bestehenden Systeme und Prozesse.

ISO 20022 – camt-Formate lösen MT-Formate ab



Was sind camt.053 und camt.052?

camt.053 und camt.052 sind XML-basierte Formate für Kontoinformationen, die den bisherigen MT940 (Tagesauszug) und MT942 (untertägige Umsätze) ersetzen. Sie basieren auf dem ISO 20022-Standard, der eine einheitliche und harmonisierte Darstellung von Zahlungsdaten ermöglicht. Die neuen Formate bieten mehr Flexibilität, Genauigkeit und Transparenz bei der Übermittlung von Informationen über Ihre Kontobewegungen.

Was ändert sich für Sie?

Die Umstellung auf die neuen Formate bringt einige wesentliche Änderungen mit sich, die Sie beachten müssen:

- Die Struktur und der Inhalt der Nachrichten werden deutlich verändert, insbesondere bei den Verwendungszwecken. Sie müssen Ihre vorhandenen Mappingelemente für die Auszugsweiterverarbeitung anpassen, um die neuen Datenfelder zu berücksichtigen.
- Einige Informationen, die bisher im Verwendungszweck enthalten waren, werden in den neuen Formaten in separaten Feldern ausgeliefert, wie z. B. die Adressen der Zahlungspartner oder die ISO-Bezeichnungen der Zahlungsarten.
- Die neuen Formate liefern Ihnen mehr Informationen über Ihre Buchungen, die bisher wegen Platzmangel nicht vollständig angezeigt wurden. Zum Beispiel werden die Texte zu Buchungen des Kontoabschlusses oder Entgeltabrechnungen analog zur Ausgabe auf dem Papier-/PDF-Kontoauszug im camt ausgegeben.
- Sie haben bereits auf camt.053 in der Version 02 umgestellt? Der erste Schritt ist getan, allerdings sind zur Umstellung auf die Version 08 weitere Änderungen im Format zu beachten und umzusetzen.

Warum sollten Sie umsteigen?

Die Umstellung auf die neuen Formate ist obligatorisch und sollte zeitnah erfolgen. Sie bietet Ihnen zahlreiche Vorteile, die Sie für Ihre Geschäftsprozesse nutzen können:

- Sie profitieren von einem direkten Nutzen durch Absprachen über Tags und Feldbelegungen bei unternehmensinternen Zahlungsströmen. Sie können Ihre Zahlungsdaten einfacher und schneller austauschen und verarbeiten.
- Sie erhalten strukturierte Adressen und granulare Angaben, die zu besseren Möglichkeiten der Embargo-, Sanktions- und Betrugsprüfung von Zahlungen führen. Sie erhöhen damit die Sicherheit und Compliance Ihrer Zahlungsverkehrsabwicklung.
- Sie können Ihre Zahlungen besser im Treasury oder in der Finanzbuchhaltung zuordnen, da Sie mehr Informationen über die Zahlungsarten, die Zahlungspartner und die Verwendungszwecke erhalten. Sie verbessern damit Ihre Liquiditätssteuerung und Ihr Reporting.
- Die neuen Formate ermöglichen die Wiederholung des Feldes Verwendungszweck, was die Zuordnung von zusammengefassten Zahlungen erleichtert.

Wie können Sie umsteigen?

Die Umstellung auf die neuen Formate erfordert eine enge Zusammenarbeit mit Ihrem Anbieter der genutzten ERP-/Weiterverarbeitungssoftware. Wir empfehlen Ihnen, die Umstellung so bald wie möglich anzugehen, um Engpässe bei Ihren Dienstleistern zu vermeiden. Wir unterstützen Sie und Ihre Partner mit folgenden Leistungen:

- **Formatbeschreibungen**: Die Spezifikation der Datenformate erhalten Sie auf den Seiten der Deutschen Kreditwirtschaft in der Anlage 3 zum DFÜ-Abkommen:
  Spezifikation für Datenformate (Anlage 3 des DFÜ-Abkommens) – EBICS
- **Parallele Bereitstellung:** Wir ermöglichen Ihnen eine parallele Bereitstellung der neuen Formate, damit Sie die Umstellung schrittweise und sicher durchführen können.

Was sollten Sie beachten?

Die Umstellung auf die neuen Formate erfordert eine sorgfältige Planung und Vorbereitung. Hier sind einige Hinweise und Tipps, die Ihnen helfen:

- Keine Umstellung ohne vorherige Tests: Testen Sie die neuen Formate gründlich mit Ihren Systemen und Prozessen, bevor Sie sie in den Produktivbetrieb nehmen. Stellen Sie sicher, dass alle Daten korrekt übertragen und verarbeitet werden.
- Sprechen Sie den Aufwand im Vorfeld mit Ihren Dienstleistern ab: Klären Sie mit Ihrer IT-Abteilung, Ihrem ERP-Software-Hersteller und anderen beteiligten Parteien, welche Anpassungen notwendig sind und wie lange diese dauern werden. Legen Sie einen realistischen Zeitplan für die Umstellung fest.
- Prüfen Sie, ob Ihr ERP-System mit unterschiedlichen Auszugsnummern umgehen kann: Die Auszugsnummern bei den neuen Formaten können von denen bei den alten Formaten abweichen. Stellen Sie sicher, dass Ihr ERP-System damit zurechtkommt; alternativ können wir für Sie die Auszugsnummer in der Bereitstellung vorgeben.
- Beachten Sie mögliche bankindividuelle Besonderheiten: Die neuen Formate können je nach Bank unterschiedlich ausgeprägt sein. Sprechen Sie alle Ihre Bankpartner an, um sich über deren Besonderheiten zu informieren und diese zu berücksichtigen.

Anpassung bei Zuordnung über GVCs

- Der GVC wird aktuell in den camt-Nachrichten ausgeliefert, eine Umsetzungstabelle des GVC in entsprechende ISO-Bezeichnungen ist verfügbar: Spezifikation für Datenformate (Anlage 3 des DFÜ-Abkommens) - EBICS
- Die Pflege der GVCs wird perspektivisch eingestellt – daher sollte die Umstellung auf die ISO-Bezeichnungen erfolgen.

Drittbankauszüge

Wenn Sie Kontoauszüge von Drittbanken über uns erhalten, müssen diese auch von MT940 auf camt.053.001.08 umgestellt werden. Hierzu müssen Sie sich im ersten Schritt mit der Drittbank abstimmen und uns dann informieren, per wann diese umgestellt werden und mit welchen Informationen (Absender-BIC und IBAN/Kontonummer) die Dateien bei uns ankommen.

Ein Musteranschreiben zur Beauftragung der Auslandsbank erhalten Sie bei Ihrem Commerzbank-Ansprechpartner.

Betroffenheits-Check

Nutzen Sie elektronische Kontoauszüge zur automatischen Verbuchung in Ihrem ERP/Buchungssystem?

Nein → Prüfen Sie, ob Ihre Electronic Banking-Software camt.053.001.08 empfangen und alle Inhalte in der Anzeige bzw. im Ausdruck darstellen kann.
Für die Zukunft: Macht es Sinn, eine automatische Verbuchung einzuführen?

Ja ↓

Welches Format verarbeiten Sie aktuell?

- **MT940** → 1. Prüfen Sie, ob Ihre Electronic Banking Software camt.053.001.08 empfangen kann.
  2. Prüfen Sie, ob Ihr ERP/Buchungssystem camt.053.001.08 einlesen kann.
  3. Stellen Sie die Buchungslogik von GVC auf ISO Business Transaction Codes (BTC) um.
- **camt.053.001.02** Version 02 → (wie MT940)
- **camt.053.001.08 Version 08** → Kein weiteres To-do

Sie erhalten über die Commerzbank Kontoauszüge von Drittbanken (im Ausland) geroutet?

Ja →
1. Beauftragen Sie bei der Drittbank die Bereitstellung von camt.053.001.08.
2. Informieren Sie die Commerzbank über die **erfolgte** Umstellung
   - Sender-BIC
   - IBAN/Kontonummer

Vergleich der Formate

Themengebiet	camt.053.001.08 (Version 08)	camt.053.001.02 (Version 02)	MT940
Struktur	• ISO20022-XML-Struktur	• ISO20022-XML-Struktur	• SWIFT MT-Struktur
XML-TAGs/Felder	• 365 XML-Elemente • 136 neue XML-Elemente • 551 Unterschiede bei XML-Feldbelegungsvorgaben zwischen ISO, DK und CBPR+ (maximale Feldlängen, zulässige Zeichen etc.)	• 236 XML-Elemente • 7 XML-Elemente sind in der Version 08 nicht mehr vorhanden.	• 11 Felder
Größe der Nachrichten	• InterAct: 80 KByte • FileAct, EBICS: 20 MByte (= 20.480 KByte) Die Option 100 MByte (= 102.400 KByte) wird nicht angeboten.	• InterAct: nicht vorhanden • FileAct, EBICS: 20 MByte (= 20.480 KByte) oder 100 MByte (= 102.400 KByte)	• 1,95 KByte (= 2.000 Zeichen/ Byte)
Maximale SEPA-Umsätze/Nachricht (ca.)	• camt 80 KByte: ca. 60 Umsätze • camt 20 MByte: ca. 15.000 Umsätze	• camt 20 MByte: ca. 15.000 Umsätze • camt 100 MByte: ca. 75.000 Umsätze	• Ca. 6 bis 8 Umsätze
Nutzbare Übertragungswege	• SWIFTNet InterAct (ab März 2023, regulatorische Vorgabe) • SWIFTNet FileAct • EBICS • HBCI (ab Q4/2025)	• SWIFTNet FileAct • EBICS	• SWIFTNet FIN • SWIFTNet FileAct • EBICS • HBCI
Pagination (Seitenangaben)	• Angabe Pagination (aktuelle Seite/Sequenz) im Nachrichtenteil (z. B. in der Struktur <Stmt>, <Rpt>)	• Angabe Pagination (aktuelle Seite/ Sequenz) im Group Header	• Angabe in Feld 28C
Saldenkürzel	• Anfangssaldo OPBD (auch bei Zwischensalden) • Endsaldo CLBD (auch bei Zwischensalden)	• Anfangssaldo PRCD • Endsaldo CLBD • Zwischensalden ITBD (keine Ausgabe)	• Feld 60F Anfangssaldo • Feld 60M Zwischensaldo (Anfang)
Verwendungszweck	• SEPA: 1 x 140 Zeichen, unstrukturiert (UND bei ERI-Option 999 x 280 Zeichen strukturiert) • CBPR+/Target2/Target2 Securities: 9.000 Zeichen, strukturiert	• SEPA: 1 x 140 Zeichen, unstrukturiert ODER 1 x 140 Zeichen, strukturiert	• 6 x 65 Zeichen